

**7 Breite Unterstützung des Wasserprojektes**  
Rund 21 800 Menschen beteiligen sich am hiesigen Waterfootprint.

**10 Umgang mit China: EU ringt um Strategie**  
Die Staatschefs am EU-Gipfel diskutierten über gemeinsame Linie.

**13 Auftakt zur EM-Qualifikation Liechtenstein gegen Griechenland**  
Mit Leidenschaft und Disziplin zur Sensation

ANZEIGE

**autoLie**  
LIECHTENSTEINER AUTOAUSSTELLUNG  
Samstag, 23. März  
Sonntag, 24. März  
10 bis 17 Uhr

# Volksblatt



Samstag, 23. März 2019  
142. Jahrgang Nr. 57

Die Tageszeitung  für Liechtenstein

Heute

**autoLie 2019**  
**Die liechtensteinischen Garagen stellen aus**

19 Liechtensteiner Garagisten präsentieren heute und morgen allen Interessierten ihr Sortiment für den Frühling.

**Hintergrund** Blick in die Geschichte: Wie der 1939er-Putschversuch in Liechtenstein, der mithilfe von Nazi-Organisationen in Vorarlberg geplant war, glücklicherweise scheiterte. **Seite 5**

**Sport** In San Marino steigt das Kleinstaatenturnier. Zehn europäische Kleinststaaten werden den Sieger unter sich ausmachen. Der Liechtensteiner Schachverband wird durch Fabian Ferster, Andrés Guller, Hans-Uwe Kock, Dejan Jelic und Renato Frick vertreten. **Seite 16**

**Panorama** Vor 30 Jahren lief der Tanker «Exxon Valdez» auf ein Riff auf und rund 40 000 Tonnen Rohöl liefen ins Meer. Die Auswirkungen dieser Ölpest sind noch heute spürbar. **Seite 24**

**Wetter** Sonnig und mild mit kleinen Quellwolken über den Bergen. **Seite 21** 1° 17°

**Inhalt**

Inland	2-9	Kultur	19+20
Ausland	10	Kino/Wetter	21
Wirtschaft	11+12	TV	22+23
Sport	13-17	Panorama	24

**Fr. 2.50** [www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)  
Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

**Kräutler**  
MODE. BEWUSST. SEIN.  
»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M<sup>2</sup>.«  
»MODE BIS GRÖSSE 52.«  
KRÄUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.  
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA  
WWW.KRAEUTLER.COM



## Kooperation 25-Jahr-Jubiläum des EWR-Abkommens gefeiert

In Brüssel feierte die Europäische Union gestern die Zusammenarbeit mit den EWR/EFTA-Staaten Liechtenstein, Norwegen und Island. Neben den Regierungsspitzen der anderen EFTA-Staaten reiste auch Regierungschef Adrian Hasler (vorn, 7. von links) auf Einladung von EU-Ratspräsident Donald Tusk (vorn, 7. von rechts) in die belgische Hauptstadt. Die EFTA-Staaten, deren Vorsitz Liechtenstein im ersten Halbjahr 2019 innehat, hätten in Zeiten von aufkeimendem Nationalismus stets auf Vernunft und Rechtsstaatlichkeit gesetzt, hob Tusk anlässlich der Feier hervor. **Seite 11** (Text: red/Foto: EU)

## 71,7 Prozent wählten per Brief

**Stimmbeteiligung** Am Freitagabend zeichnete sich eine niedrigere Stimmbeteiligung ab als noch bei den letzten Gemeindewahlen 2015.

VON DANIELA FRITZ

Die Briefwahl ist unter den Liechtensteinern nach wie vor populär. Von den 20 160 Wahlberechtigten gaben bereits 14 456 Personen ihre Stimme ab. Ausgezählt werden dürfen die Ergebnisse natürlich nicht vor Sonn-

tag, aber die Wahlbeteiligung lässt sich bereits abschätzen. Mit 71,7 Prozent zeichnet sich erneut eine geringere Beteiligung als noch vor vier Jahren ab. Damals wählten 74,2 Prozent per Brief, die Stimmbeteiligung erhöhte sich mit den Urnengängern dann noch auf 77,9 Prozent.

**Plankner am fleissigsten**

Zwischen Ober- und Unterland zeigen sich keine grossen Unterschiede. Mit Abstand am fleissigsten gaben die Plankner bisher ihre Stimme ab (87,3 Prozent). Am wenigsten haben sich bisher an der Wahl in

Mauren beteiligt, lediglich 68,1 Prozent wählten bereits bis Freitagabend. Schon bei den letzten Wahlen im Jahr 2015 war das Interesse in der Gemeinde am geringsten, damals stimmten aber immer noch 70,4 Prozent per Brief. Die Maurer hatten aber zumindest bezüglich Vorsteher keine Auswahl: Freddy Kaiser (FBP). Ähnlich auch in Schaan, der Hochburg von Daniel Hilti (VU): Nur 68,2 Prozent gaben bisher ihre Stimmkuverts ab. Interessanterweise scheint den Vaduzern die Wahl bei vier Vorsteherkandidaten aber ebenfalls schwer

gefallen zu sein: Per Freitagabend machten nur 69,2 Prozent von ihrem Wahlrecht Gebrauch. In Eschen-Nendeln ist die bisherige Wahlbeteiligung mit 70,2 Prozent ebenfalls überraschend niedrig, auch in Triesen bewegten die drei Vorsteherkandidaten bisher nur 69 Prozent zur Wahl.

Ob es an der geringen Auswahl an Gemeinderatskandidaten liegt? 177 Personen traten an - das ist der niedrigste Wert seit 1975. Der Rekord liegt bei 239 Kandidierenden, die es bei den Wahlen 1991 wissen wollten. **Seite 3**

## 12. April EU einigt sich auf Gnadenfrist für einen geregelten Brexit – Liechtenstein ist vorbereitet

**BRÜSEL/LONDON** Die EU hat Grossbritannien (UK) eine Gnadenfrist bis zum 12. April gesetzt, um einen unregelmässigen Brexit abzuwenden. Sollte das Londoner Unterhaus kommende Woche den Austrittsdeal im dritten Anlauf annehmen, gibt es am 22. Mai einen geordneten Brexit, beschlossen die EU-Staats- und Regierungschefs am Freitag. Damit ist das ursprüngliche Austrittsdatum 29. März endgültig Geschichte. Sollte der Austrittsdeal aber neuerlich im britischen Parlament durchfallen und London keinen Alternativplan vorlegen, kommt es am 12. April zu einem «Hard Brexit». «Das Brexit-Schicksal liegt in den Händen der britischen Freunde», betont EU-Ratspräsident Donald Tusk.

**Auf alle Eventualitäten vorbereitet**  
Liechtenstein hat sich auf die verschiedenen Szenarien vorbereitet

und verschiedene Vorlagen zuhanden des Landtags ausgearbeitet, wie das Ministerium für Äusseres Justiz und Kultur gestern noch einmal unterstrich. Zusammen mit den EWR/EFTA-Partnern habe die Regierung sowohl ein Austrittsabkommen für den geordneten Austritt als auch ein Bürgerrechtsabkommen für den Fall eines ungeordneten Austritts mit Grossbritannien ausgehandelt. Diese Abkommen würden gewährleisten, dass liechtensteinische Staatsangehörige, die bereits in UK leben bzw. britische Staatsangehörige, die in Liechtenstein leben, in jedem Fall weitgehend dieselben Rechte haben wie bisher. Im Fall eines geordneten Austritts komme die zwischen der EU und UK vereinbarte Übergangsfrist auch für Liechtenstein zur Anwendung und es ändert sich während dieser Zeit für betroffene Bürger und Un-

ternehmen nichts. Bei einem «No Deal» müssen auch Störungen im Wirtschaftsverkehr mit Grossbritannien so weit als möglich vermieden werden, so das Ministerium weiter.

**Massnahmen für einen «No Deal»**

Das Handelsabkommen zwischen der Schweiz und UK, das über ein Zusatzabkommen auf Liechtenstein ausgedehnt werde, stelle die lückenlose Weiterführung des zollfreien Handels mit Industrieprodukten sicher. Die Regierung habe zudem Massnahmen ausgearbeitet, um die Kontinuität im Dienstleistungsbereich und weiteren Sektoren zu gewährleisten und Nachteile für Liechtenstein zu vermeiden. Zudem bereite man gemeinsam mit Island und Norwegen die Übernahme diverser EU-Rechtsakte in das EWR-Abkommen vor, die negative Konsequenzen abfedern. (ikt/apa/red)

**Schwimmen**

### Vetsch mit Staffel auf dem Podest

**USTER** Landesrekorde oder WM-Limiten wurden am zweiten Wettkampftag an der Schweizer Langbahnmeisterschaft keine geknackt. Patrick Vetsch holte aber immerhin eine Medaille. **Seite 16**

ANZEIGE

**SUBWAY**  
Sub of the day  
CHF 5.50  
Jeden Tag ein spezielles, frisch vor deinen Augen zubereitetes Sandwich.  
Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.

## März-Blianz

### Wirtschaft der Eurozone schwächt

**BERLIN** Die Privatwirtschaft in der Eurozone hat wegen der schwächelnden Industrie im März an Schwung verloren. Der Einkaufsmanagerindex - Industrie und Dienstleister zusammen - fiel um 0,6 Punkte auf 51,3 Zähler, wie das Institut IHS Markit am Freitag zu seiner monatlichen Umfrage unter Tausenden Unternehmen mitteilte. Das ist der drittschlechteste Wert in den vergangenen rund viereinhalb Jahren. Das Barometer verharrt aber über der Wachstumsschwelle von 50 Zählern. In Deutschland liefen im März die Geschäfte gar so schlecht wie seit sechs Jahren nicht mehr - der Einkaufsmanagerindex für die deutsche Industrie fiel um 2,9 auf 44,7 Punkte - und verblieb damit unter der Wachstumsschwelle. «Die Wirtschaft der Eurozone beendete das erste Quartal verhalten», sagte Markt-Chefökonom Chris Williamson. Die Daten signalisierten lediglich ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes um 0,2 Prozent. «Zukunftsindikatoren wie Konjunkturoptimismus und Auftragsbestand deuten darauf hin, dass das Wachstum im zweiten



Der Schwung in der Eurozone lässt nach. (Foto: RM)

Quartal noch schwächer ausfallen könnte», warnte der Experte. Besonders in der Industrie läuft es derzeit schlecht. Hier schrumpften die Geschäfte so kräftig wie seit fast sechs Jahren nicht mehr. Die Handelskonflikte der USA mit China und der EU sowie die schwächere Weltkonjunktur belasten die exportabhängigen Unternehmen. Dagegen wachsen die stark auf den Binnenmarkt angewiesenen Dienstleister angesichts von sinkender Arbeitslosigkeit, steigenden Löhnen und geringer Inflation, wenn auch etwas langsamer als zuvor. (awp/sda/reu)



Regierungschef Adrian Hasler im Gespräch mit Ratspräsident Donald Tusk und Luxemburgs Regierungschef Xavier Bettel. (Fotos: European Union)



Adrian Hasler sprach anlässlich des EWR-Jubiläums vor den Staats- und Regierungschefs der EU.

## EU feierte Kooperation mit Liechtenstein, Norwegen und Island

**Jubiläum** Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) wurden die Regierungschefs der EWR EFTA-Staaten - darunter auch Adrian Hasler - zum EU-Gipfel nach Brüssel eingeladen.

Angesichts zunehmender globaler Herausforderungen haben die EU-Staaten ihre enge Zusammenarbeit mit Norwegen, Island und Liechtenstein betont. «Mehr als 500 Millionen Europäer können sich frei bewegen, reisen (...) und eine Ausbildung erhalten», sagte EU-Ratschef Donald Tusk am Freitag angesichts des 25-Jahr-Jubiläums des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) in Brüssel. «In Zeiten wiederauflebenden Nationalismus und Autoritarismus (...) standen Sie auf der Seite der Vernunft und der Rechtsstaatlichkeit», sagte er an die Adresse der drei Länder gerichtet. Das

EWR-Abkommen ist am 1. Januar 1994 in Kraft getreten. Der EWR-Beitritt von Liechtenstein erfolgte am 1. Mai 1995, nachdem die erforderlichen Anpassungen des Zollvertrags mit der Schweiz vereinbart waren.

### Meilenstein der Integration

Regierungschef Adrian Hasler, der auf Einladung von Ratspräsident Donald Tusk zu den Feierlichkeiten nach Brüssel gereist war, bezeichnete das Jubiläum in einer Aussendung der Regierung als Meilenstein der europäischen Integration. Der EWR mit seinen Grundfreiheiten spiele eine zentrale Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg Liechtensteins - zum Wohle aller Beteiligten: «Fast die Hälfte aller Arbeitsplätze in Liechtenstein sind von EU-Bürgern besetzt. Und unsere Unternehmen beschäftigen Tausende weitere Ar-

beitnehmer in der Europäischen Union», wird Adrian Hasler in der Aussendung zitiert. Liechtenstein habe sich als verlässlicher und konstruktiver Partner bewiesen und werde sich auch in Zukunft für das europäische Projekt engagieren.

### Gespräche am Rande

Dies sei für den Regierungschef auch das Fazit des nicht-öffentlichen Gedankenaustausches mit den Mitgliedern des Europäischen Rates, darunter die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie Frankreichs Präsident Emmanuel Macron, gewesen. Gerade in Zeiten des Brexit sei sich Europa der Bedeutung der engen Zusammenarbeit mit den EWR/EFTA-Staaten besonders bewusst.

In einem separaten Treffen mit den Regierungsspitzen der anderen

EFTA-Staaten habe Regierungschef Hasler mit der norwegischen Premierministerin Erna Solberg sowie der isländischen Amtskollegin Katrín Jakobsdóttir die aktuellen Herausforderungen des EWR besprochen. Im Mittelpunkt stand laut Aussendung neben dem Brexit die Frage der Delegation von Kompetenzen an europäische Institutionen und Behörden. Liechtenstein hat im ersten Halbjahr 2019 den Vorsitz der European Free Trade Association (EFTA) inne. Trotz seiner 25 Jahre sei das EWR-Abkommen weiterhin ein robuster Rahmen für Liechtensteins Zusammenarbeit mit der EU, so Hasler. Natürlich gebe es im EWR häufig komplexe Problemstellungen, wie etwa die Modalitäten der Teilnahme der EWR/EFTA-Staaten an den europäischen Aufsichtsbehörden im Finanzbereich. Man habe aber diese und auch andere Fragen stets durch Kooperation und guten Willen gelöst. (apa/ikr/red)

«In Zeiten wiederauflebenden Nationalismus und Autoritarismus (...) standen Sie auf der Seite der Vernunft und der Rechtsstaatlichkeit.»

**DONALD TUSK**  
EU-RATSPRÄSIDENT

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

ANZEIGE

## Schon gesehen? Steigern Sie mit auf Auktion.Volksblatt.li

Ersteigern Sie online neue Produkte - bis Sonntag, 31. März 2019



Angebots-Nr. 43 - 46

### Gutschein Gartenpflege

Pflegemassnahmen sind in jedem Garten Prämisse für ein prachtvolles Gedeihen der Pflanzen.

Startpreis Fr. 500.- | Ladenpreis 1000.-

**AMATI Design**  
Feldstr. 8  
9493 Mauren  
Tel.: +423 373 74 47  
[www.amati.li](http://www.amati.li)

**AMATI**



Angebots-Nr. 111

### Schlafen unterm Schloss

Geniessen Sie eine Nacht im neu eröffneten Hotel Vaduzerhof im Herzen vom Fürstentum Liechtenstein mit Blick auf Schloss Vaduz, der Residenz des Fürsten von Liechtenstein.

Startpreis Fr. 89.- | Ladenpreis 178.-

**Hotel Vaduzerhof**  
Städtle 3  
9490 Vaduz  
Tel.: +423 237 46 46  
[www.b-smarts.net/vaduzerhof](http://www.b-smarts.net/vaduzerhof)

**VADUZERHOF**



Angebots-Nr. 120

### Vitale Bergwanderwoche

7 Nächte für 2 Personen im Doppelzimmer Haupthaus inkl. Vitalpension, geführte Wanderungen: Gipfeltour, Kräuterwanderung, Almwanderung, Wanderkarte Alpbachtal, inkl. Alpbachtal Seenland Card.

Startpreis Fr. 798.- | Ladenpreis 1 596.-

**Hotel Pirchner Hof**  
Neudorf 42  
A-6235 Reith im Alpbachtal  
Tel.: +43 5337 62 27 49  
[www.pirchnerhof.at](http://www.pirchnerhof.at)

**Pirchner Hof**  
ALPBACHTAL TIROL